



## **OBR GASPRLMAIR Johann**

*geb. 1.3.1962*

*wohnhaft in 4654 Bad Wimsbach-Neydharting*

*Eintritt in die Feuerwehrjugend der FF Bad  
Wimsbach-Neydharting 1973*

*Jugendbetreuer ab 1980*

*Kommandant der FF Bad Wimsbach-Neydharting  
1993*



*1986 HAW für Jugendarbeit im Bezirk Wels-Land*

*1994 Abschnitts-Feuerwehrkommandant des  
Abschnittes Lambach*

*2001 Bezirks-Feuerwehrkommandant des Bezirkes  
Wels-Land*

*seit November 2001 verantwortlich für die LFJLB  
in OÖ..*

**Feuerwehrajugend-Leistungsabzeichen  
in Bronze,  
im Jahr wo das JFM 12 Jahre alt wird.**











**Feuerwehrajugend-Leistungsab-  
zeichen in Silber,  
im Jahr wo das JFM 14 Jahre alt wird.**



# SCHEMA der FEUERWEHRJUGEND - LAUFBAHN

## FEUERWEHRJUGEND -LEISTUNGSABZEICHEN

Vollend. 10.Lj.	im Jahr 11.Lj.	im Jahr 12.Lj.	im Jahr 13.Lj.	im Jahr 14.Lj.	im Jahr 15.Lj.	im Jahr 16.Lj.
Eintritt 		 FJLA/B		  FJLA/S		5.Erprob.  Übertritt -Aktiv
	Angelobg.					



## **Feuerwehrjugend-Leistungsabzeichen in GOLD wird NEU eingeführt.**

Wenn (alle) folgenden Voraussetzungen erfüllt sind:

- a.) 3x Teilnahme in Silber beim LFJLB **Landesebene**
- b.) Besitz Wissenstestabzeichen in Gold **Bezirksebene**
- c.) Erfolgreiche Ablegung aller 5 Erprobungen **Feuerwehrebene**

Alle Bedingungen – Voraussetzungen für das FJLA in Gold müssen im Feuerwehrpass eingetragen sein. Die Feuerwehr kann dann über den Dienstweg um das FJLA in Gold ansuchen. Der KDT kann das FJLA/G bei einem geeigneten Anlass ( Vollversammlung; Florianifeier) überreichen

# HINDERNISBAHN



# Kommandos

Finden sie in den

**Bestimmungen für den Bewerb um  
das  
Feuerwehrjugendleistungsabzeichen  
(FJLA)**

HEFT 4 6. Auflage / 2005

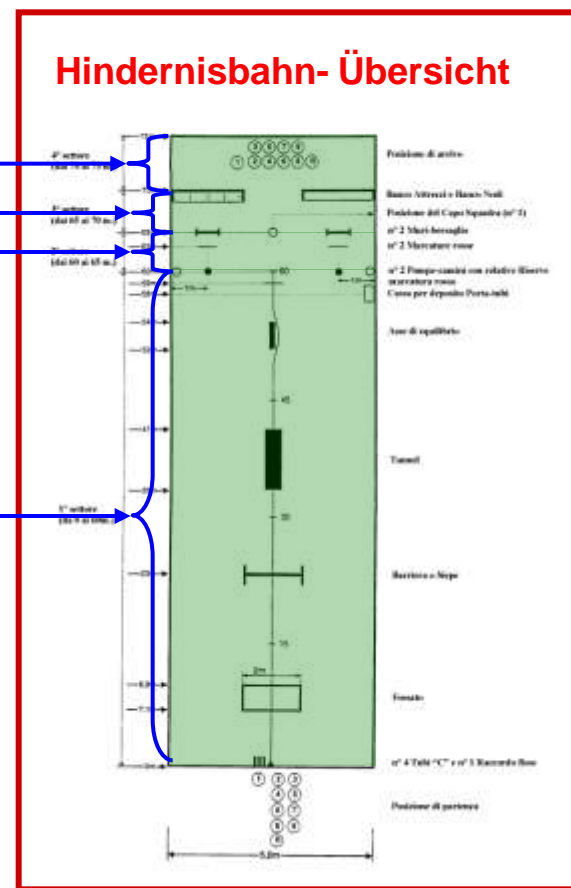


# Bewerbsbahn – Anordnung (z.B. Landesbewerb)



# Die Hindernisbahn gliedert sich in 4 Abschnitte:

- 1° Abschnitt: von 0 bis 60 m
- 2° Abschnitt: von 60 bis 65 m
- 3° Abschnitt: von 65 bis 70 m
- 4° Abschnitt: von 70 bis 75 m







## Uniformierung:

Helm

Bekleidung gem. VO

Ortsname ist Pflicht

Nummerntücher

Kein Werbungsaufdruck

Leibchenartige Tücher  
(siehe Folgebild)

Gürtel: ohne Schlaufe

Schuhwerk:

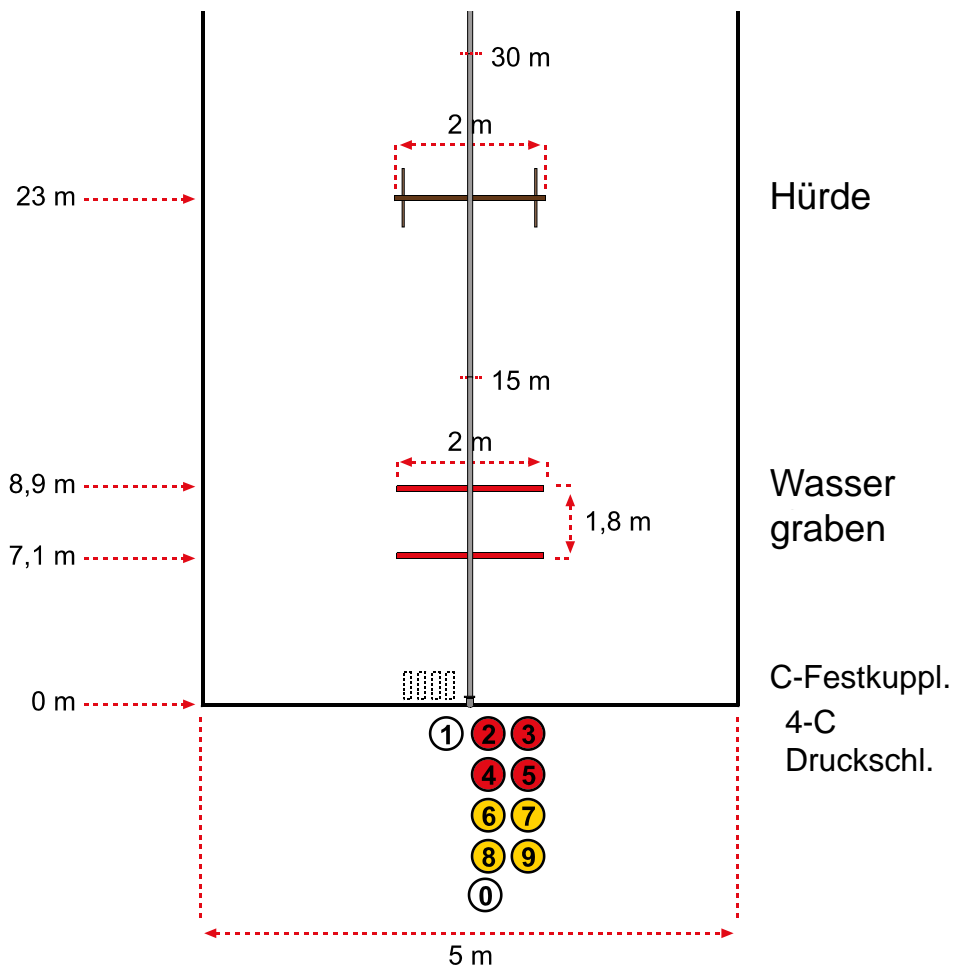
Keine Stoppel- od. Stollenschuhe,  
keine Sandalen, auch nicht barfuss.



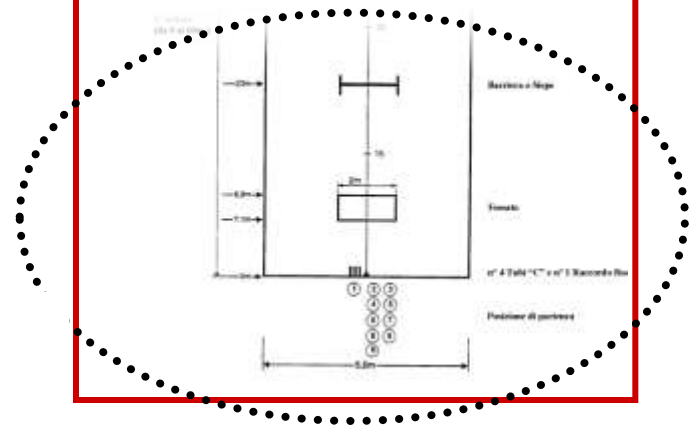
LEIBCHEN- ARTIGE TÜCHER

Keine, wie immer geartete WERBUNG

# 1° Abschnitt: von 0 bis 60 m



## Hindernisbahn-Übersicht



# 1° Abschnitt: von 0 bis 60 m



C-Festkuppl. 4-C Druckschl.



## Antreten und Meldung an den Bewerter 1



**Richtiges Handling kann von grösster Wichtigkeit sein !**



Aufstellung der C-Schläuche vor der Grundlinie mit max. Abstand einer Schlauchbreite der Schläuche zueinander. (von der Festkupplung beginnend.)



GK muss vor dem Start zur Gruppe treten können  
Meldung an den Hauptbewerter ! GrKdt trägt immer Nr. 1





Beim Start muss der GK neben der Gruppe stehen ( d.h. zwischen Festkupplung und Gruppe muss noch Platz für GK sein.)





Start in der Ruht–Stellung! ( Zum Angriff und Pfiff ! )



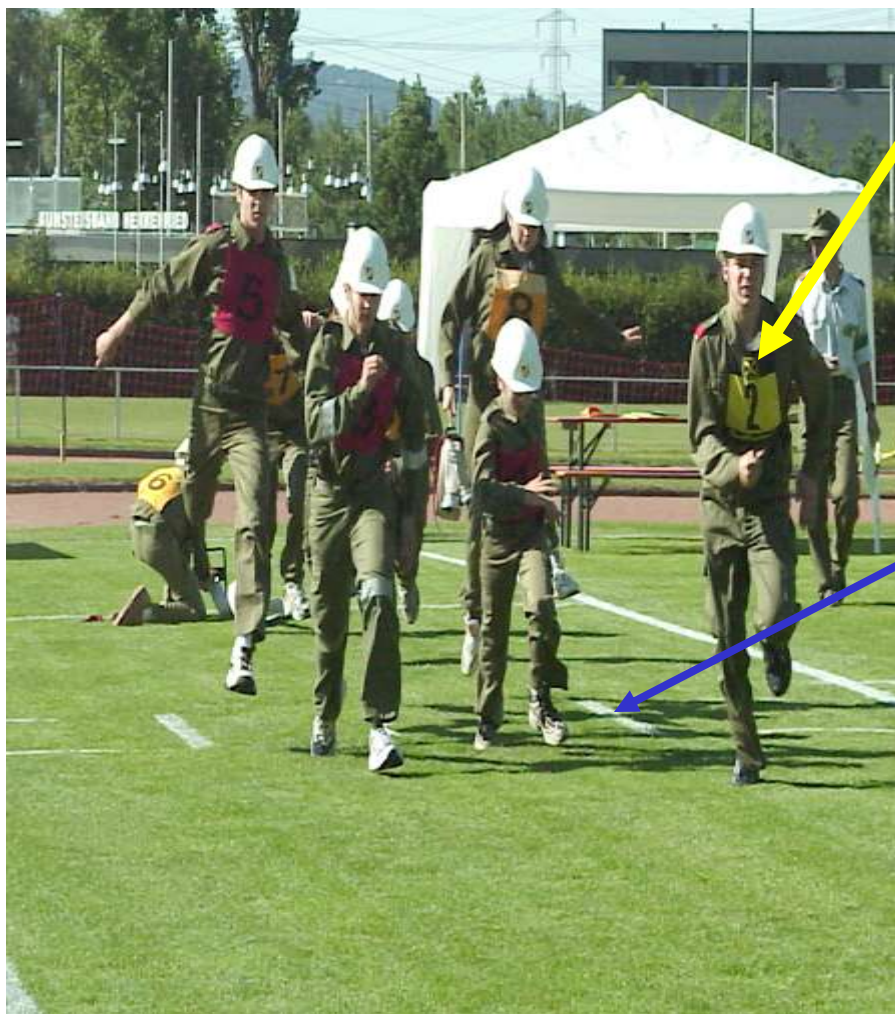
Nr. 6

muss in die Bahn mit **beiden** Beinen eintreten, öffnet den C-Schlauch und schliesst bei der Festkupplung an.

Nr. 7 nimmt einen C-Schlauch auf und übernimmt von der Nr. 6 das andere Ende des Schlauches und zieht ihn aus

# Wassergraben-Markierung





GKDT muss als Erster alle Hindernisse überwinden

2 m

1,8 m



Hinderniss:  
WASSERGRABEN:

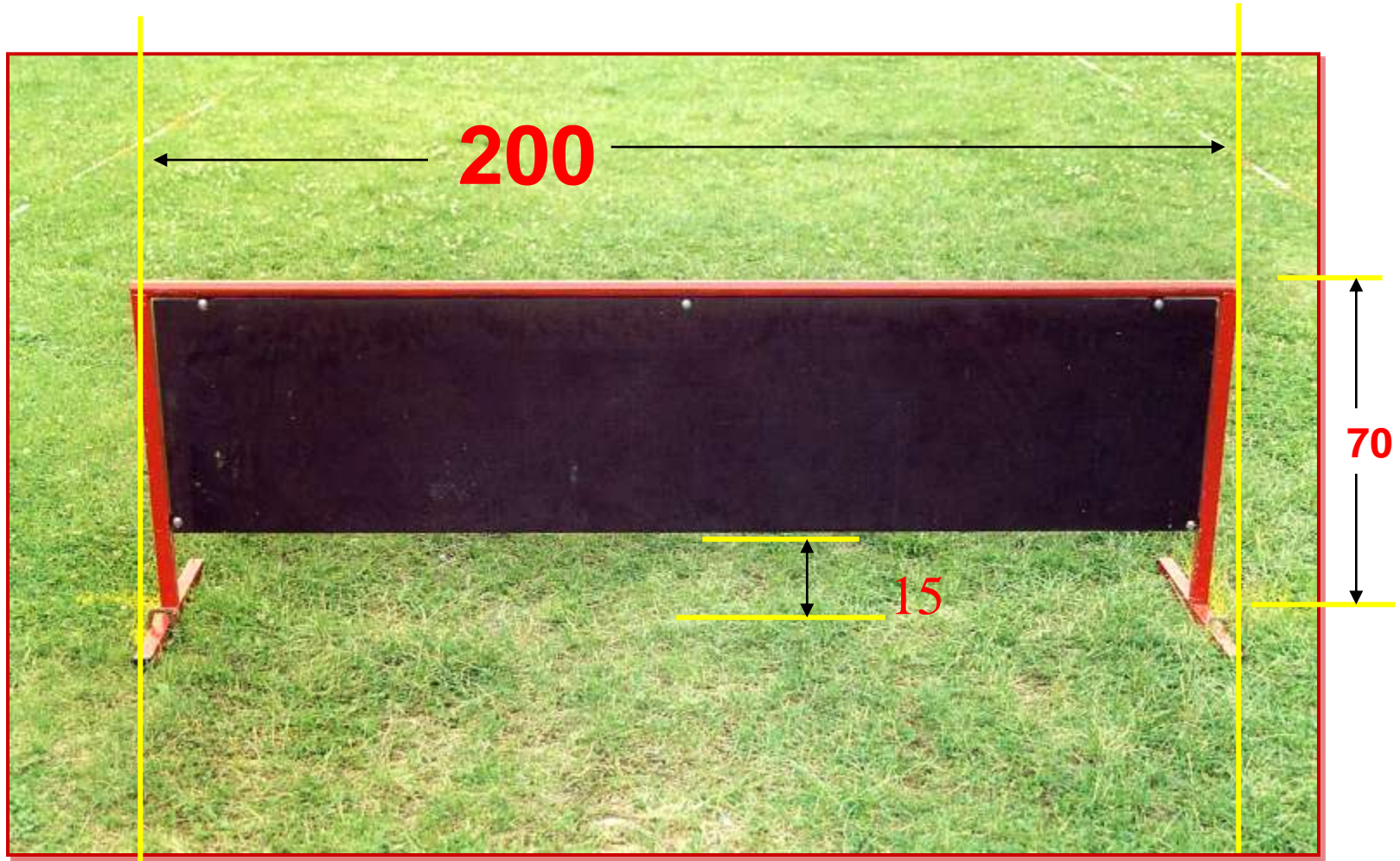
Darf nur im  
Markierungsbereich  
überwunden werden



Besonders auf die Breite achten!



# HÜRDE





C-Schläuche müssen in voller Länge (15m)  
und drallfrei ausgezogen sein





**Hindernis: Hürde** 200 cm x 70 cm ( Bx H )

darf irgendwie überwunden werden ( jedoch die 2 m  
Breite ist einzuhalten ). Schlauch wird unten verlegt.



Besonders auf die Breite achten!



# JUGEND -BETREUERLEHRGANG

Landes-Feuerwehrkommando

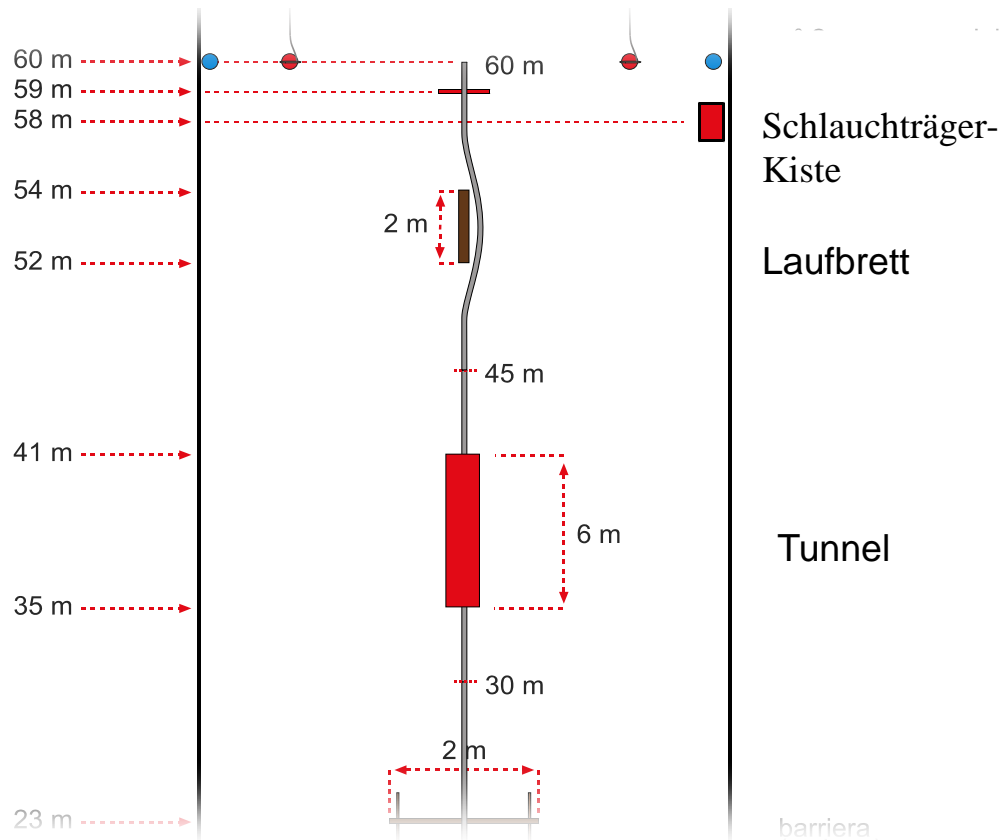
Landes-Feuerwehrschnule



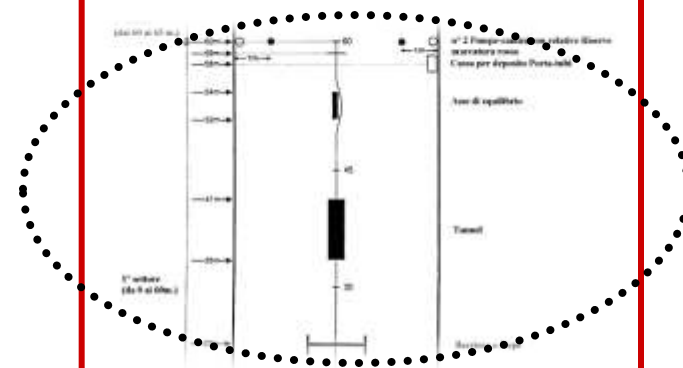
„ Hoppala!“ Der Schlauch ist auch schon da !



# 1° Abschnitt: von 0 bis 60 m



## Hindernisbahn-Übersicht

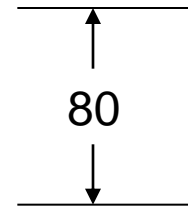




Nr. 8 übernimmt ein Schlauchende von Nr.7 und zieht den Schlauch aus, öffnet seinen mitgebrachten C-Schlauch und kuppelt diese zusammen,

Die Nr.9 wiederholt diese Aufgabenstellung mit seinen Schläuchen.( mit der Nr. 8 )

# 1° Abschnitt: von 0 bis 60 m



## KRIECHTUNNEL

ier Brauhaus &  
Der feinsten Drache  
(02522) 2431  
TOPIC  
EREI  
IGER  
Mittel nach Maß  
Müttendorf 153  
02572/2538-4



1 1  
B A





Nr. 6 übernimmt von der Nr. 9 ein Ende des geöffneten C-Schlauches und zieht diesen in seiner vollen Länge aus.  
(mind. bis zur 59m Markierung.)





Zieht die Nr. 6 den  
Schlauch nicht aus:  
„Die Arbeit nicht beendet.“

Nur die Nr. 6 darf den  
Schlauch ausziehen und  
vollzieht die Nr. 6 vorher  
eine andere Arbeit:

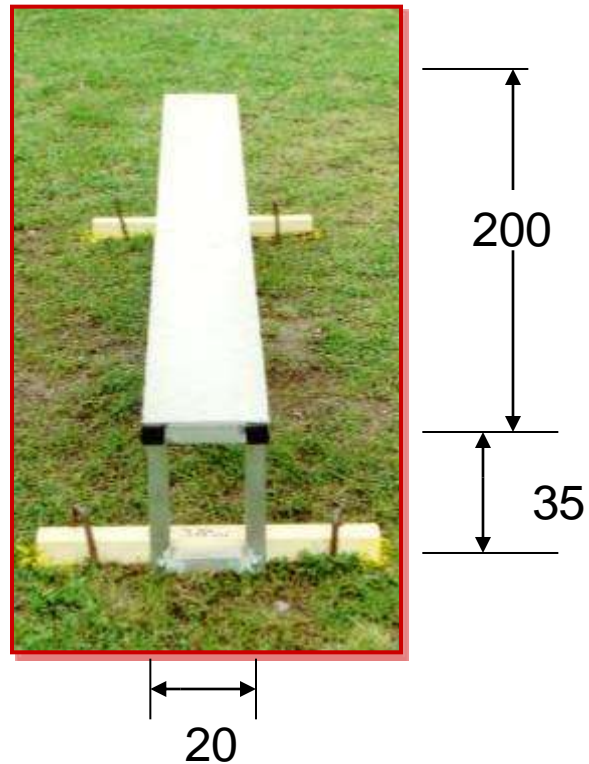
„Falsches Arbeiten.“



## Richtiges Arbeiten der Nr. 6

# 1° Abschnitt: von 0 bis 60 m

## LAUFBRETT





## Hindernis: Laufbrett:

Nr.6 zieht den Schlauch **rechts** neben dem Laufbrett aus, **in** **Angriffsrichtung** ist immer (von allen JFM) das Laufbrett zu überqueren. (keine Bodenberührung erlaubt )

2,00 m



In diesem Bereich darf  
der Boden nicht berührt  
werden !

(in Angriffs-Richtung!)

Liegt der Schlauch  
auf der linken Seite :

Zurückziehen und  
neu auslegen!

# niemals  
drüberwerfen #



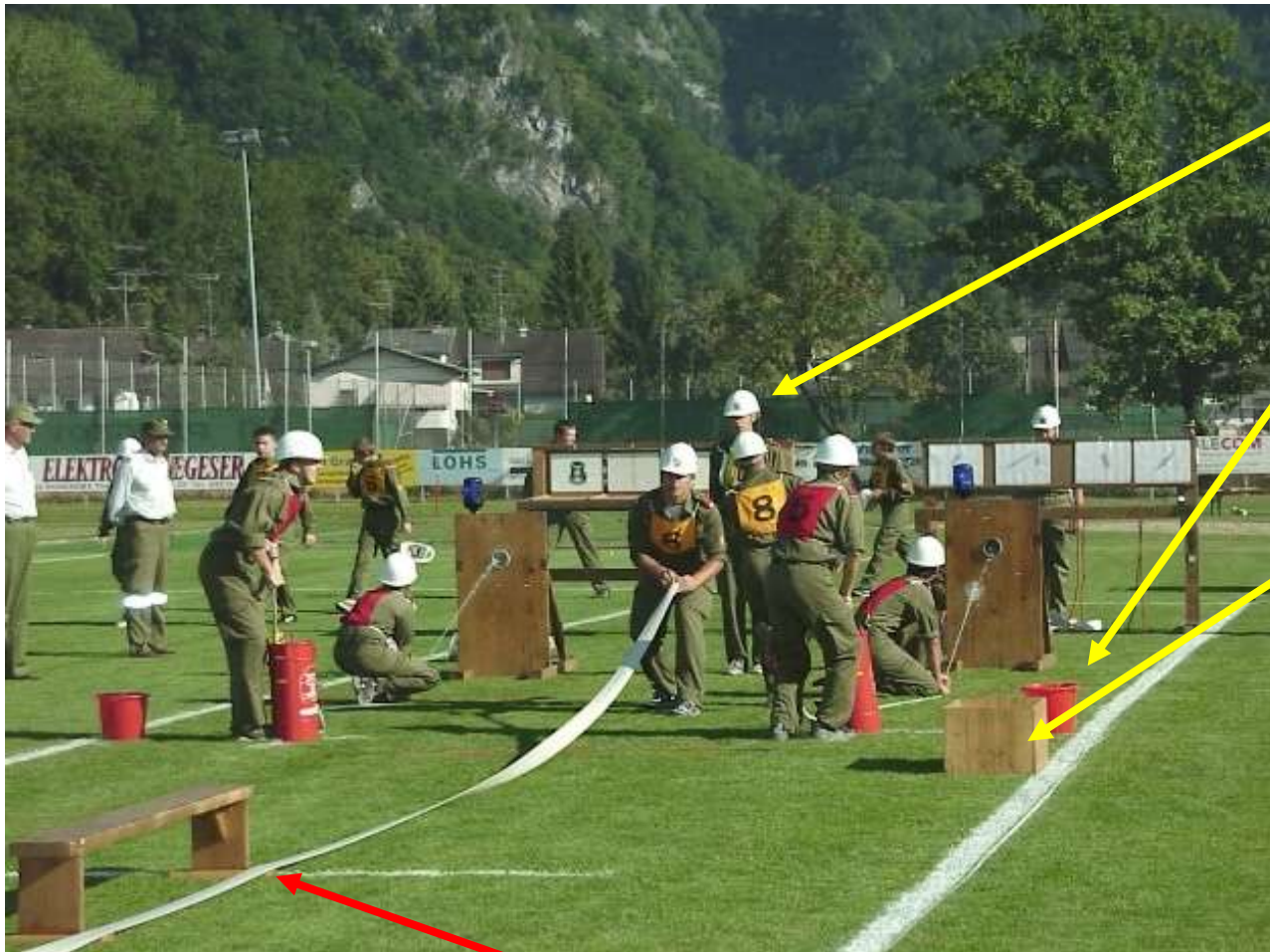
Laufbrett- Überwindung  
(von allen Gruppenmitgliedern)

1 Auftritt muss mind.erfolgen



## **Schlauchträgerkiste: ( bei 58m )**

Hier müssen die vier Schlauchträger abgelegt werden ( Eisenteil muss in der Kiste liegen.)



Standort: GKDT

Reserve-KÜBEL

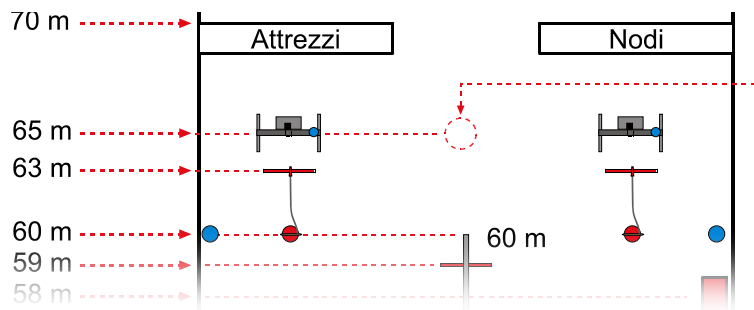
Schlauchträger-Kiste

Richtig verlegte C-Löschleitung

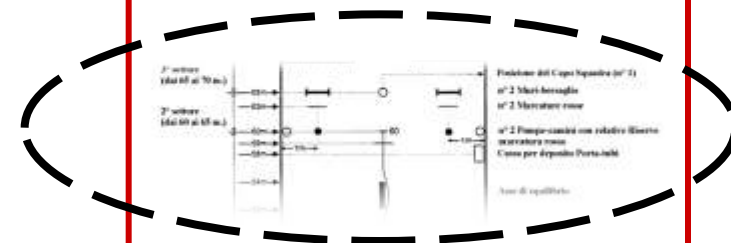


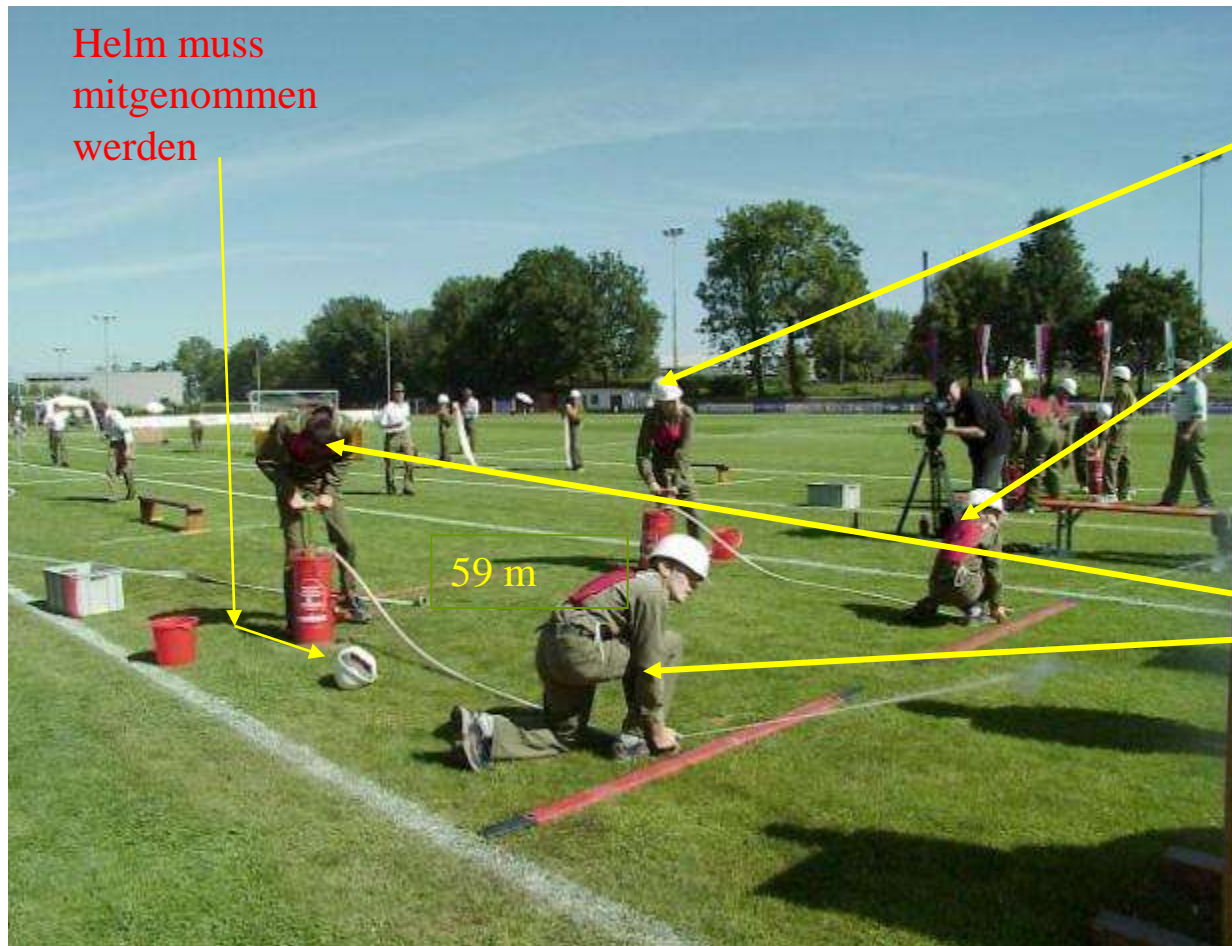


# 2° Abschnitt: von 60 bis 65 m



## Hindernisbahn-Übersicht





Helm muss mitgenommen werden

Linke Seite  
Nr.3 u. Nr. 2

Rechte Seite  
Nr. 5 u. Nr 4

59 m

Nr.2 bis Nr.5 begeben sich nach dem Startpfeiff zu den Kübelspritzen ( alle Hindernisse vorher überwinden) und führen diese Aufgabe durch.

Nr. 3 und Nr. 5 sind für das Pumpen zuständig.





# JUGEND -BETREUERLEHRGANG

Landes-Feuerwehrkommando

Landes-Feuerwehrschnule



**Richtige Ausgangsposition!**



**Richtige Arbeitsweise !**





Zuwenig in der  
Halterung



Folgen schlechter Schlauchwicklung . . .



## Bedenke... Folgen schlechter Schlauchwicklung



GKDT begibt sich nach dem Startpfeiff ( nach Überwinden aller Hindernisse als Erster ) zu seinem Standort zwischen den Spritzwänden

( Bereich: Fussbereich der Spritzwände, siehe Folgefoto )

GKDT verlässt **nur mit Nr. 2 und Nr. 3** seinen Standort und begibt sich zur Endaufstellung.



Gedachte Linien

## Verschiedene erlaubte Taktiken der „ Spritzer „



Achtung „ Rote  
Latte „







Österreich-  
Ärmelaufschrift  
darf nur beim  
Int. Bewerb  
getragen werden



„rote Latte „ darf vor und  
während des  
Spritzvorganges n i c h t  
berührt oder betreten  
werden!





Nr.2 u. Nr. 4 spritzen solange in das Loch der Spritzwand bis die Hupe ertönt und das Licht zu blinken beginnt.

Beenden sie diese Aufgabe früher :

„Die Arbeit nicht beendet !“

Der Reserve-Wasserkübel kann, bei Wasserknappheit in Verwendung genommen werden.  
ohne Fehlerpunkte

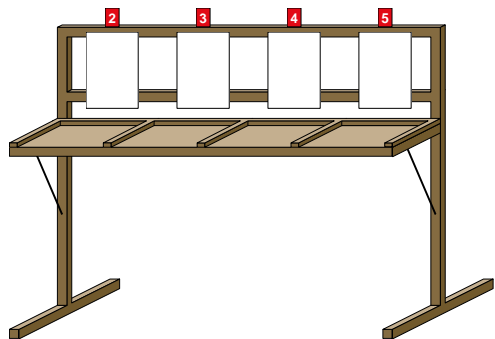
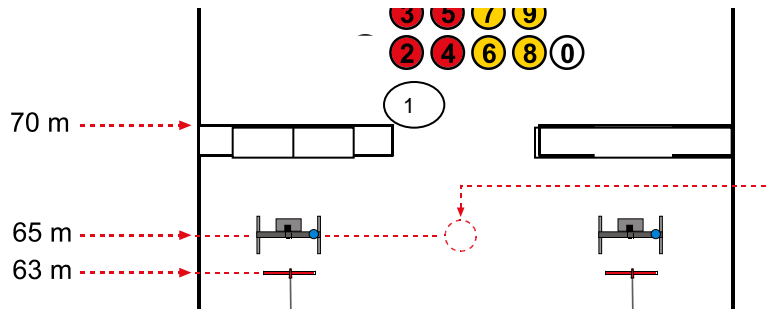
# Hilfsmittel !

(Bekleidungsgegenstände die nicht in der Bekleidungsverordnung verankert sind )

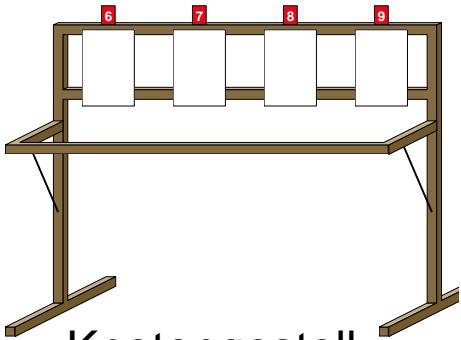
**sind nicht erlaubt**



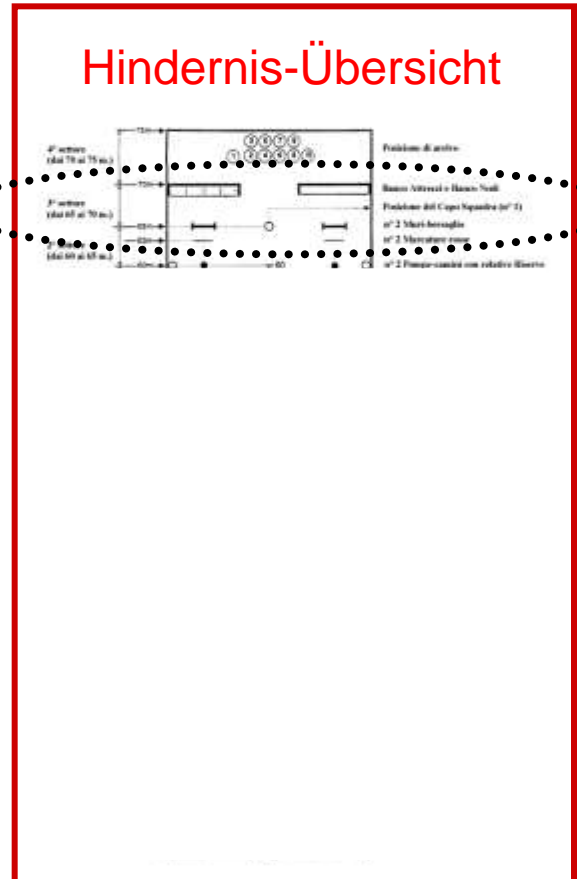
# 3° Abschnitt: von 65 bis 70 m



Gerätegestell

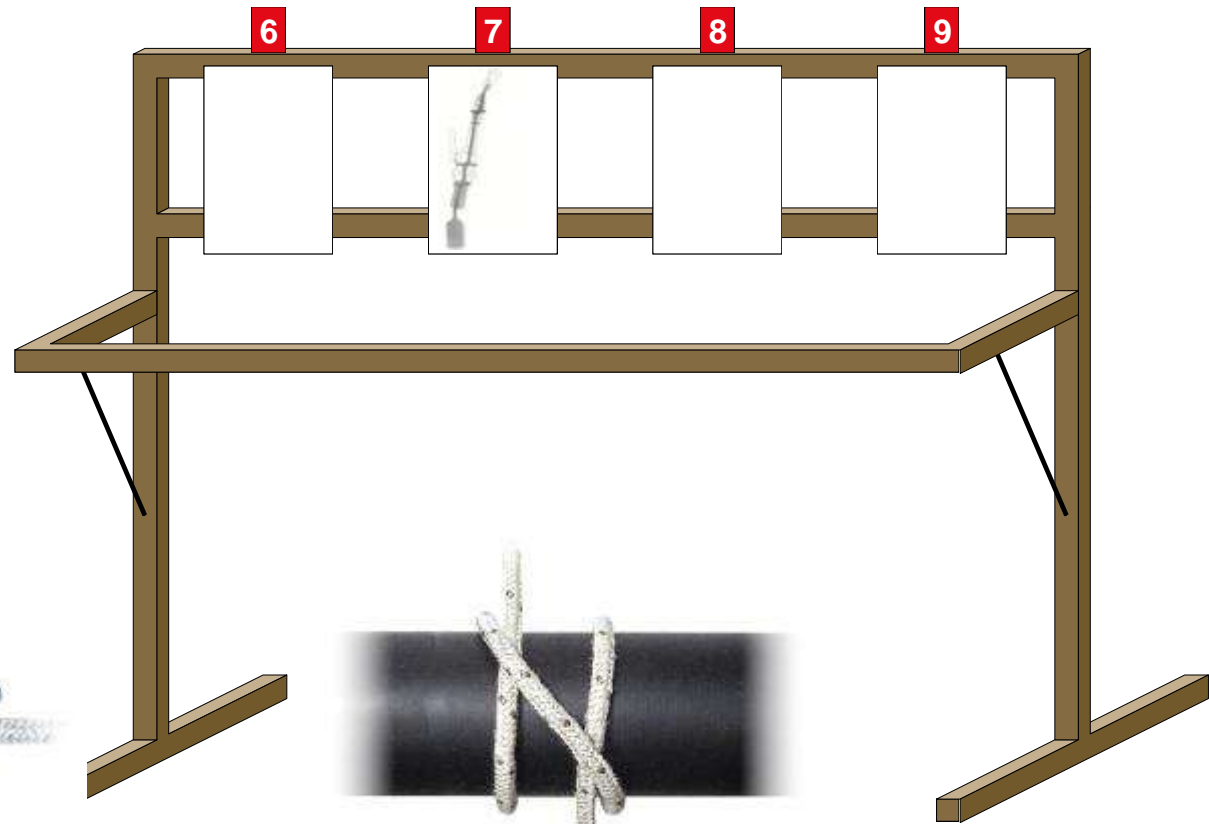
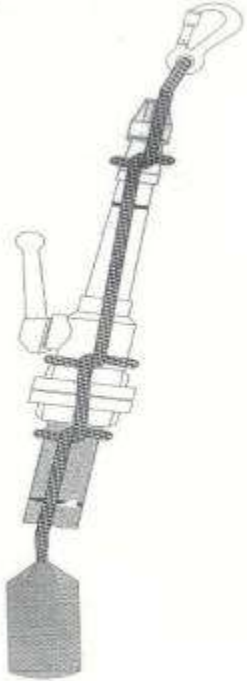


Knotengestell



## 3° Abschnitt: von 65 bis 70 m

Die Nr. 7 bekommt immer den Strahlrohr – Knoten.





Nr. 6 bis Nr. 9  
fertigen **sofort** nach  
**ihrer**  
Schlauchlegertätigkeit  
den für ihre Nr.  
vorgesehenen Knoten  
lt Abbildung.



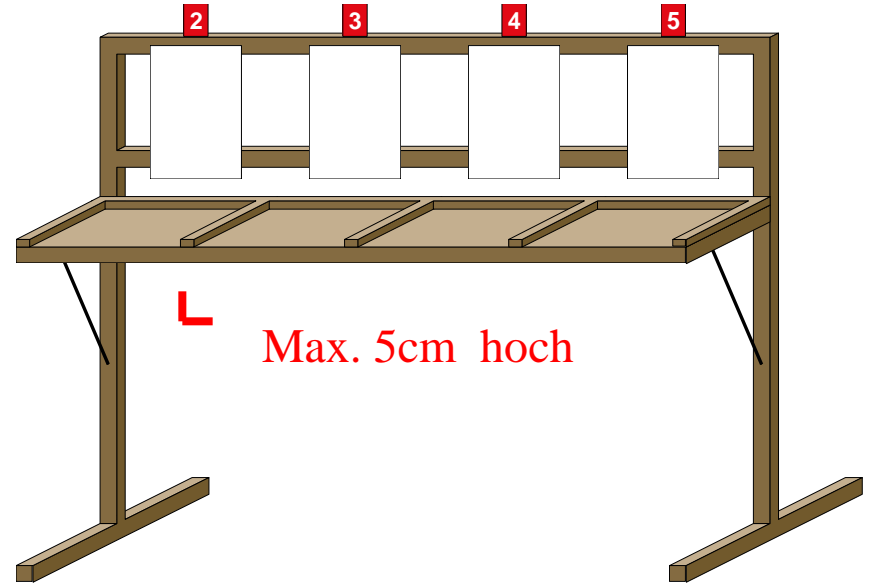
Die Knoten müssen den Abbildungen entsprechen auf den richtigen Platz von der richtigen Person gefertigt werden.

Abschliessend zur Endaufstellung laufen.

Die **Nr.7** bekommt **immer** den Strahlrohrknoten.

Strahlrohr und  C-Schlauch können am Boden liegen bleiben

# 3° Abschnitt: von 65 bis 70 m





# 3° Abschnitt: von 65 bis 70 m

Am linken Bahnrand auf einem Brett ( 200 x 50 x max. 4 cm ) ist das Gerät so abgelegt.

—————> Laufrichtung





## JUGEND -BETREUERLEHRGANG

Landes-Feuerwehrkommando

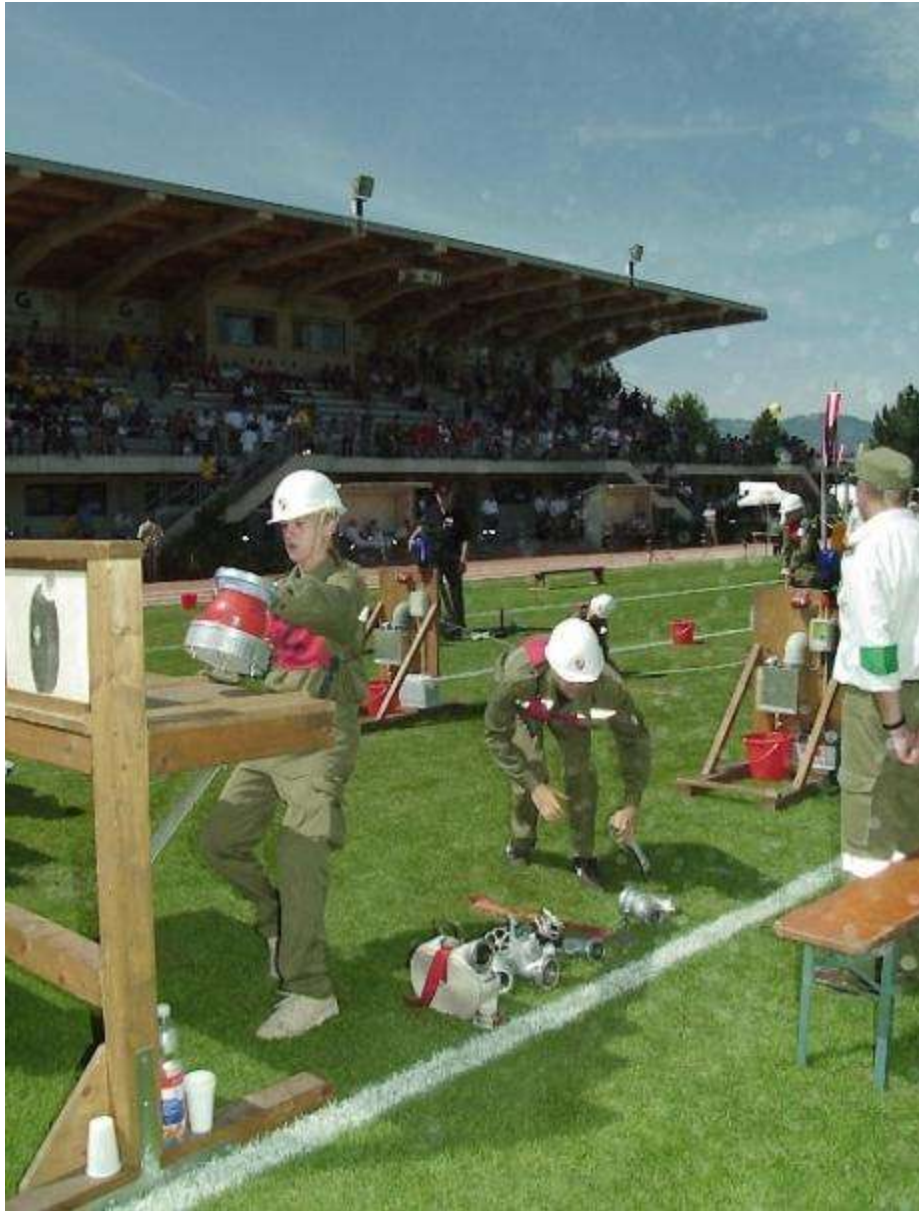
Landes-Feuerwehrschnule

**Ebenso wird „Liegengebliebenes oder verlorenes Gerät“  
bewertet,  
wenn ein **Bewerbsgerät** auf seinem ursprünglichen Platz  
liegen geblieben ist.**





Nr. 2 bis Nr.5 haben nach dem Spritzvorgang richtiges Zuordnen von Feuerwehrgeräten zu absolvieren.



Ablage von Geräten am Gestell

Auflage der Geräte am Boden am linken Bahnrand, laut Abbildung (Folgefoto)

Vorgabe ist eine Abbildung bei jeder Nr. am Gerätegestell

Die **richtige Person** hat das **richtige Gerät** auf den **richtigen Platz** zu legen.

Nach dieser Arbeit ist zur Endaufstellung zu laufen.



Gerät ist am  
Bewerbsrand gem. d.  
Bestimmungen auf  
einem Brett mit dem  
Ausmass 200 x 50cm  
abgelegt. ( lt Abbildg.)

**Achtung:**

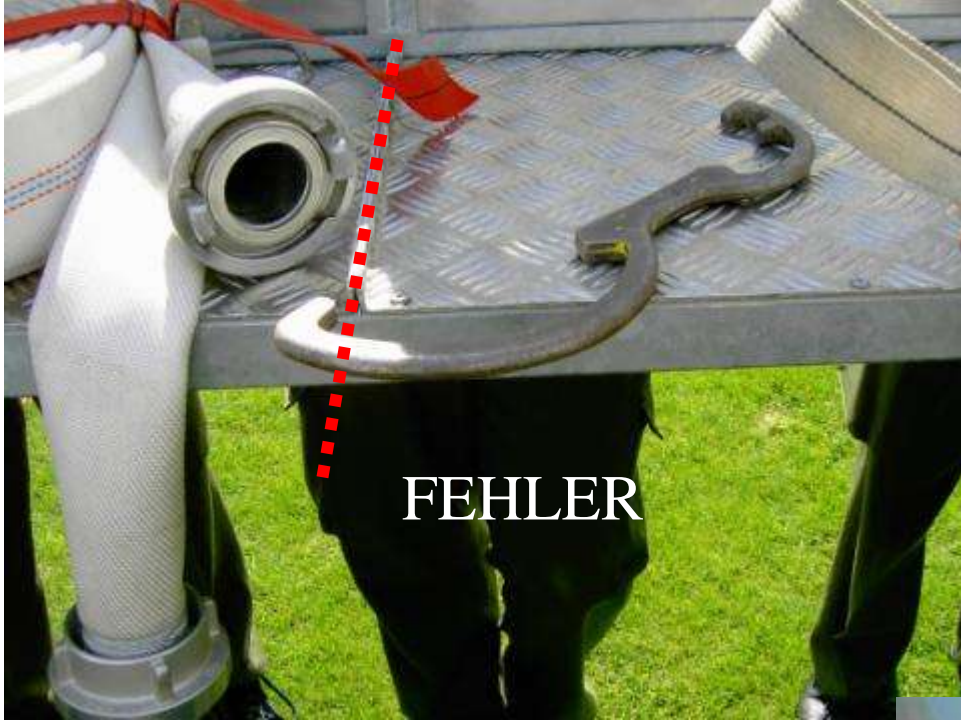
Gefahr  
durch Verlassen der  
Bewerbsbahn:

Wenn mit beiden  
Füssen der Rand  
der Bewerbsbahn  
übertreten wird.

Ablage auf dem linken Bahnrand ( gem. Bestimmungen )

—————→ Laufrichtung





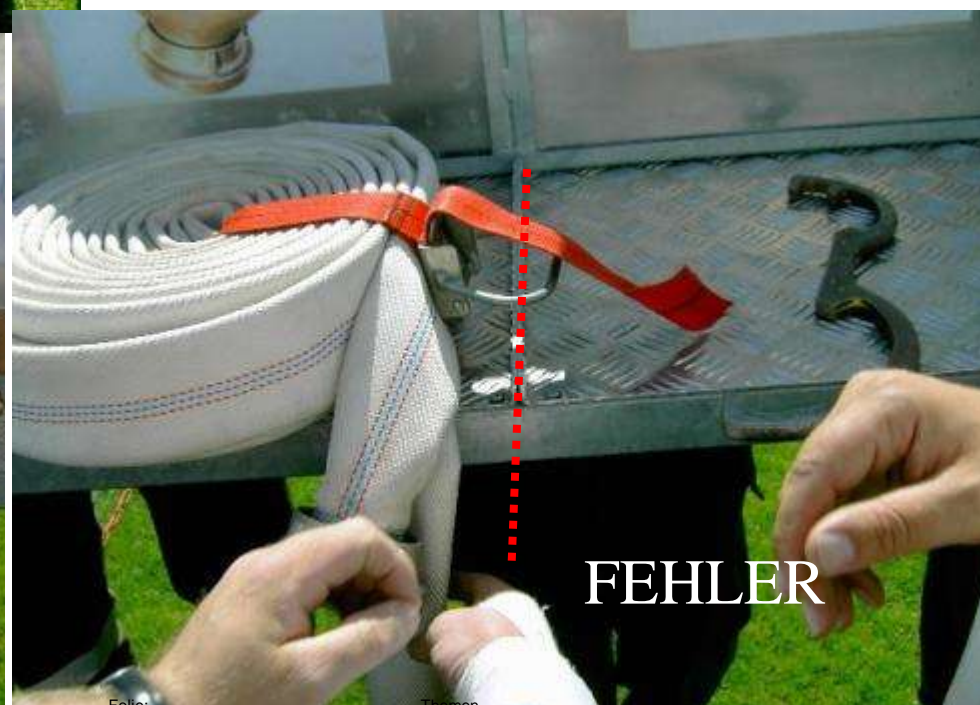
FEHLER



FEHLER



FEHLER



FEHLER





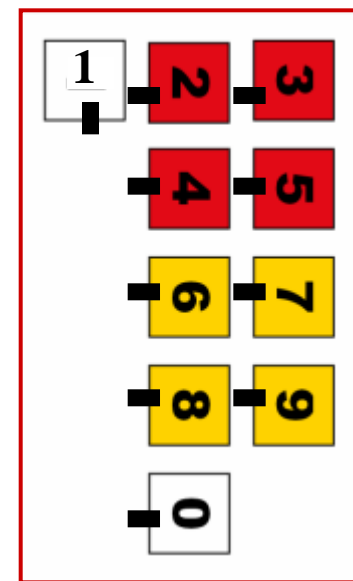
GKDT zeigt das Ende des Laufes durch Heben der rechten Hand.





## Richtige Endaufstellung der Gruppe

Alle Gruppenmitglieder müssen fast in Habt-acht-Stellung stehen ( Nummern richtig )





## Fehler- und Zeitermittlung der Bewerter



Fehler- und Zeitbekanntgabe an die Gruppe

Meldung

Nachher Abmarsch der Gruppe

# Reservemann

Kann bei verletzten Mannschaftsmitgliedern zum „echten „ Einsatz (Bewerb) kommen.





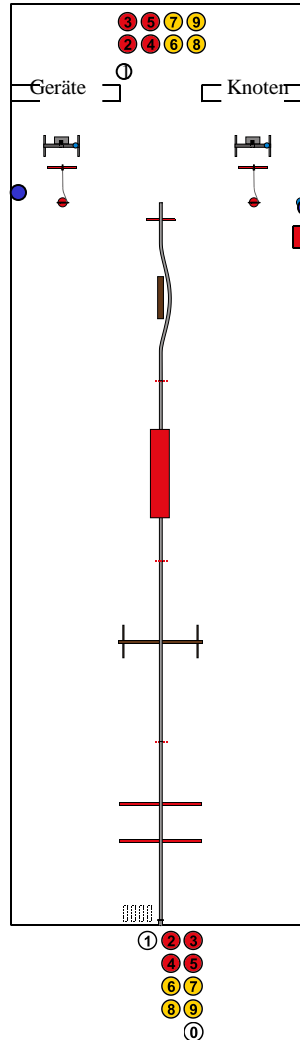
Im Bewerb Silber: wird der Reservemann gelöst.

Reservemann:

Nach der Meldung muss der Reservemann ausserhalb der Bewerbsbahn zur Endaufstellung gehen.

Reservemann kann in benötigten Fällen (Verletzung von JGM) zum Lauf herangezogen werden.

# Arbeitsweise des Reservemannnes





Standort des Reservemannes bei der Endaufstellung.

**Mit der Gruppe** erhält der Reservemann ebenfalls des Leistungsabzeichen, gleichgültig ob er gelaufen ist oder nicht.